

## **Jahresbericht 2013 der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Südliches Emsland“**

zur Vorlage bei:

### **Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung**

#### **Kurzdarstellung von bedeutenden Projekten**

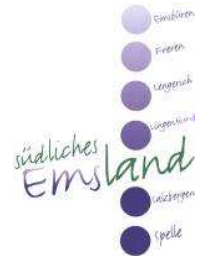
Neben vielen wichtigen und aner kennenswerten Soloprojekten nehmen vor allem Gemeinschafts- und Kooperationsprojekte einen hohen Stellenwert in der Region „Südliches Emsland“ ein:

Der Förderantrag für das Kooperationsprojekt „Siedlungsentwicklung und Kulturlandschaften“, das zusammen mit der LAG „Region Grafschaft Bentheim e.V.“ realisiert wird, wurde Anfang 2013 bewilligt. Auf Grund der historischen Beziehungen zur benachbarten LEADER-Region wurde das ursprünglich nur auf das südliche Emsland ausgerichtete Projekt relativ schnell erweitert.

Bereits Anfang März begannen Vertreter und Vertreterinnen aller Heimatvereine des südlichen Emslandes sowie aus Engden und Lohne gemeinsam, den Wandel der Kulturlandschaft zu untersuchen. Dieser Arbeitskreis, der vom Emslandmuseum in Lingen (Ems) betreut wird, tagte in 2013 bereits sechs Mal. Die sehr gut besuchten Treffen fanden immer in einer anderen Gemeinde statt, um die theoretisch erarbeiteten Besonderheiten sowie das lokale Siedlungsbild vor Ort in Augenschein zu nehmen und zu erkunden.

Im Ergebnis soll im Frühsommer 2014 ein umfangreiches Printprodukt vorliegen, das die intensive Arbeit des Arbeitskreises dokumentiert.

Nach langer Planungszeit konnte das LAG-Gemeinschaftsprojekt „Energie Parcours Südliches Emsland“ im Mai endlich eingeweiht werden. Alle sechs Kommunen der Region werden über einen Radrundkurs miteinander verbunden. Sechs „Energie-Stationen“ informieren ausführlich über die Formen der Energiegewinnung und zeigen Techniken der erneuerbaren Energien am Wegesrand auf. Der touristische Mehrwert in Zusammenhang mit einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Energie steht bei dieser Maßnahme im Vordergrund.



Die Beteiligung der LEADER-Region an Kooperationsprojekten in 2013:

- „Siedlungsentwicklung und Kulturlandschaften“ (siehe 1. Seite)
- „Töddenland-Radweg–Umsetzung des Basispakets“ in Kooperation mit der LAG Tecklenburger Land (NRW):  
Nach der erfolgreichen gemeinsamen Erarbeitung des Konzeptes zur Inwertsetzung eines qualitativ hochwertigen Radweges im Töddenland wurde die Realisierung des sogenannten „Basispaktes Infrastruktur und Marketing“, das aus einer Routen- sowie einer POI-Beschilderung, der Erstellung von Kommunikationsmitteln und einer Homepage bestand, mit der offiziellen Eröffnung im Oktober abgeschlossen.  
Der „Töddenland-Radweg“ wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) sogar mit 3 Sternen als Qualitätsradroute ausgezeichnet.  
Begleitet von einem professionellen Projektmanagement wurde die Umsetzung insbesondere von der seit Jahren bereits fest installierten touristischen und bundeslandübergreifenden Lenkungsgruppe unterstützt.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Südliches Emsland“ beschloss in 2013 die Umsetzung von 7 Projekten. Eine Maßnahme wurde bereits im selben Jahr verwirklicht.

### **Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK)**

In der LEADER-Region „Südliches Emsland“ wurden bis Ende 2013 insgesamt 82 Projekte auf den Weg gebracht. Wie bereits in den letzten Jahresberichten verdeutlicht wurde, wurden zwei dieser Maßnahmen nicht mit ELER-Mitteln abgewickelt. Die Verwirklichung erfolgte über EFRE, die regionale Tourismusorganisation oder Drittmitteln aus dem privaten Sektor in Verbindung mit kommunalen Eigenmitteln. Das Leuchtturmprojekt „Inliner-Skater-Park Südliches Emsland“ bleibt weiterhin auf Grund der Problematik mit der Verkehrssicherheit und Haftungspflichten nicht realisierbar.

Ein großes Projekt aus dem Bereich „Natur & Umwelt“ wurde nochmals zur Förderung beim NLWKN beantragt (ohne LEADER). Bislang wurden vom MU jedoch keine Mittel zur Durchführung genehmigt. Ob noch eine Förderung generiert werden kann, bleibt künftig weiter abzuwarten.

Die Maßnahme „Bürgerpark Emsbüren“, die auch als Projektbeispiel explizit im REK aufgeführt wird, musste Ende letzten Jahres vorübergehend zurückgestellt werden, da die erforderlichen Flächen in absehbarer Zeit nicht bereit gestellt werden können.



Das REK „Südliches Emsland“ ist in sechs Handlungsfelder unterteilt. Wie auch schon in den letzten Jahresberichten aufgeführt, werden alle Bereiche bearbeitet und oftmals Projekte verwirklicht, die mehreren Zielen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern zuzuordnen sind.

Auf Grund der ZILE-Richtlinie werden in erster Linie weiterhin investive Maßnahmen umgesetzt. LEADER leistet somit grundsätzlich wichtige Beiträge in Bezug auf die Zielerreichung aller Handlungsfelder. Jedoch können einige Ziele mit LEADER-Mitteln nicht ausreichend bedient werden.

In diesem Zusammenhang sollten auch die vielen regionalen Aktivitäten auf Landkreisebene und die zahlreichen lokalen Initiativen Erwähnung finden, die LEADER-unabhängig vor Ort bspw. über die Familienzentren, die Servicestellen für Ehrenamtliche und/oder Senioren etc. abgewickelt werden.

Die jährliche Selbstreflektion der LAG bezog sich 2013 nicht speziell auf den Sitzungsablauf oder den organisatorischen Rahmen. Die LAG-Mitglieder wurden vielmehr gebeten, ihre grundsätzliche Bewertung zur gesamten Förderphase abzugeben. Sie nahmen eine qualitative Einschätzung der Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern sowie der Entwicklungsziele vor.

Prinzipiell beurteilt die LAG die Umsetzung des REK erfolgreich. Jedoch konnten nicht alle Ziele gleichermaßen stark bearbeitet werden.

Während die Entwicklungsziele „Erhalt des kulturellen u. natürlichen Erbes u. der ländlichen Strukturen“ sowie „Verbesserung des Tourismusangebotes und Steigerung der Besucherzahlen“ mit einer guten bis sehr guten Zielerreichung bewertet wurden, sehen die LAG-Mitglieder noch deutlichen Optimierungs- bzw. Handlungsbedarf bei den Zielen „Verbesserung der Mobilitätsangebote u. des Zugangs zu Angeboten der Grundversorgung“ sowie „Verbesserung der Rahmenbedingungen für landwirtschaftliche Betriebe“.

Im Wesentlichen ist die Zielerreichung aus Sicht der LAG-Mitglieder im 1. Handlungsfeld „Gestaltung von Orten u. Landschaft“ positiv, jedoch sei noch ausdrücklich Unterstützung in Bezug auf die Unterziele „Vorbereitung auf den demografischen Wandel“ und „Naturnähe u. Umweltqualität von Landschaft u. Orten“ erforderlich.

Die Handlungsfelder 2 (Weiterentwicklung von familienfreundlichen Tourismusangeboten), 4 (Erhalt u. Ausbau eines familienfreundlichen Kulturangebots) und 6 (Verbesserung der regionalen Handlungsfähigkeit/ Regionalmanagement) wurden insgesamt positiv beurteilt. Gemäß Einschätzung der LAG bedürfen die Handlungsfelder 3 (Verbesserung der Grundversorgung und des Zusammenlebens auf dem Land) sowie 5 (Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft) aber noch einer intensiveren Zuwendung.



## **Besondere Projekte und Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit**

12 Plakate im Großformat, die auf illustrative und aufschlussreiche Art und Weise einen guten Einblick über die Projektarbeit der LAG „Südliches Emsland“ vermitteln, wurden in 2013 über jeweils einen Monat in den Rathäusern der Gemeinden Emsbüren und Salzbergen ausgestellt. Ergänzend wurden die bisherigen Publikationen der LEADER-Region dazu ausgelegt.

Die Ausstellungen im Zeitraum 2012/2013 in allen Verwaltungen boten der Bevölkerung somit zusätzlich eine Möglichkeit, sich über LEADER und den gesamten Prozess in der Region zu informieren.

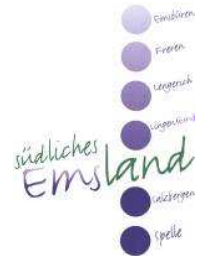
In 2013 wurden die Websites der Kommunen im südlichen Emsland in Bezug auf die Darstellung von LEADER bzw. des Prozesses in der Region überarbeitet. Alle Gemeinden richteten eine Unterrubrik zur Fördermethode ein und verlinkten abschließend auf die Website [www.suedlichesemsland.de/leader](http://www.suedlichesemsland.de/leader). So sind künftig neben speziellen Informationen zu LEADER-Projekten, die u.U. nur die Kommune vor Ort betreffen, weitere und allgemeine Daten zu LEADER problemlos und leicht erhältlich.

Bezogen auf zwei abgeschlossene LEADER-Maßnahmen wurden in 2013 wiederum Printprodukte entwickelt:

Einen Überblick über den „Energie Parcours Südliches Emsland“ verschafft die begleitende Radkarte, die in einer Auflage von 20.000 Exemplaren und einem Maßstab von 1:50.000 aufgelegt wurde (Format: 30 Seiten; 105 x 210 mm geschlossen). Diese wurde unter intensiver Beteiligung der Kommunen und der Touristiker erarbeitet und ist in allen Touristinformationen und Verwaltungen kostenlos erhältlich.

Im Zusammenhang mit der Installation des „Töddenland-Radwegs“ wurden auch Marketing-Maßnahmen realisiert.

Neben einem allgemeinen Informationsflyer im DIN lang-Format (Auflage: 10.000 Stück, Anteil Südl. Emsland: 2.000 Exemplare) wurde auch eine umfassende Radkarte erstellt (Auflage: 5.000 Stück, Anteil Südl. Emsland: 1.000 Exemplare). Diese wurde als DIN A5-Spiralo entwickelt und enthält neben der genauen Routenübersicht viele Informationen zu den Orten und den töddenrelevanten Einrichtungen sowie wichtige Kontaktdaten. Die Ausgabe an Interessierte erfolgt in den Rathäusern und den Touristinformationen ebenfalls kostenfrei.



Generell ist es für die LEADER-Region „Südliches Emsland“ von äußerster Wichtigkeit, kontinuierlich eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben:

Eine Abordnung um die Fraktionsvorsitzende der Niedersächsischen SPD-Landtagsfraktion Johanne Modder machte sich im Juni 2013 im Rahmen einer Bereisung einen Eindruck von der Umsetzung des LEADER-Gedankens im „Südlichen Emsland“. Der LAG-Vorsitzende, Samtgemeindebürgermeister Bernhard Hummeldorf, verdeutlichte die Bedeutung von LEADER für das „Südliche Emsland“ und wies zugleich auf die etablierte und bedeutsame Zusammenarbeit zwischen den benachbarten LEADER-Regionen hin. In diesem Zusammenhang wurde auch nochmals die gemeinsame Erklärung des Emslandes und der Grafschaft Bentheim vom November 2012 an die Fraktionsvorsitzende übergeben (siehe Presseartikel in der Anlage).

Desweiteren werden die Termine für die LAG-Sitzungen vorab öffentlich bekannt gegeben und im Internet verbreitet. Zu diesen Treffen wird immer die lokale Tageszeitung eingeladen, die anschließend öffentlichkeitswirksam über die Beschlüsse berichtet.

Mittlerweile hat es sich zudem bewährt, Projektabschlüsse, die oftmals feierlich eingeweiht werden, mit Presseterminen zu kombinieren. Desweiteren wird die lokale Presse aber auch häufig zu einem Projektauftritt oder einer Bauabnahme eingeladen.

Pressemeldungen werden außerdem auch vom Regionalmanagement verfasst und an die Tageszeitung, die Wochenblätter in der Region und in den umliegenden Bezirken sowie an die monatlichen Nachrichten- und Informationsblätter der einzelnen Kommunen im südlichen Emsland versandt.

Die Pflege und die Betreuung der Homepage ([www.suedlichesemsland.de/leader](http://www.suedlichesemsland.de/leader)) erfolgt weiterhin über das Regionalmanagement.